

1. Preisträger

ARBEIT UND LEBEN Sachsen e.V.

„Kompetent Emotional – Chancen und Risiken von Emotionen für die politische Bildung“ (kurz: „Kompetent Emotional“)

Ziel Auf Basis von Praxiserfahrungen wird untersucht, welche Chancen und Herausforderungen es mit sich bringt, Emotionen aktiv als Ressource in Bildungsveranstaltungen zu nutzen und diese gleichzeitig zum Thema der Bildungsveranstaltungen zu machen. Übergeordnete Projektziele sind:

1. Emotionen werden als lernförderlicher Faktor in Bildungsformaten genutzt und
2. Die Teilnehmenden werden durch Gefühlsbildung in ihrem alltäglichen Umgang mit Emotionen im Rahmen gesellschaftlicher Problemlagen gefördert und gegen emotionale Vereinnahmung gewappnet.

Mit diesem Projektansatz soll eine Möglichkeit gesehen werden, aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen, wie die wahrgenommene Zunahme der gesellschaftlichen Polarisierung und das Erstarken des Populismus und Rechtsextremismus, im Rahmen von Bildungsveranstaltungen aufgreifen können. Indem nicht ausschließlich mit Fakten gearbeitet wird, sollen insbesondere die emotionale Wahrnehmung und soziale Kompetenzen, wie Empathie, der Teilnehmenden gestärkt werden.

Inhalt: Das Projekt beinhaltet die Beantwortung der Frage nach den Chancen und Risiken bzw. Herausforderungen von Emotionen in der politischen Bildung. Im Rahmen dessen werden Methoden mit Emotionsbezug in projekteigenen Seminaren erprobt. Dies wird in verschiedenen Arbeits- und Lebenssituationen erreicht. Die gewonnenen Erkenntnisse und Methoden mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren werden in Form von Schulungen, Workshops auf Fachveranstaltungen und durch die im Projekt veröffentlichte Handreichung geteilt, welche die Inhalte der Seminare als Grundlage für den Erkenntnisgewinn und die Diskussion abbildet.

Zielgruppen: Erwachsenen in verschiedenen Arbeits- und Lebenssituationen sowie ältere Jugendliche

Methode: konkrete Methoden mit Emotionsbezug und intensive Reflektion über die Anforderungen an den Einsatz von Medien, die emotionalisieren, d.h. versuchen, die Gefühlslage der Teilnehmenden bewusst zu verändern.

Die Veranstaltungen sind jeweils am Kontext des Durchführungsortes und damit der Gruppe der Teilnehmenden orientiert. Bei der Akquise wird ein aufsuchender Ansatz verfolgt. Vorab werden Gespräche mit Fachpersonal geführt und anschließend eine anonyme Online-Umfrage durchgeführt. Über die Methoden werden Impulse und den Fokus auf die Emotionen vorgegeben, die Teilnehmenden entscheiden jedoch, ob sie bspw. die Migrationspolitik, den Klimawandel, Protestformen oder die Folgen der Kriege als konkretes Beispiel heranziehen wollen. Die Methoden sind themenunabhängig. Um der Vielfalt der Teilnehmenden gerecht zu werden, sind folgende Medien in Nutzung: Videos, Zeitschriften, Bildkarten, Einzel- und Gruppenarbeit sowie Aufstellungen und ein eigens konzipiertes Planspiel. Die Teamenden nehmen primär eine Moderationsrolle ein und geben mithilfe der Methoden Impulse und im Rahmen der Emotionsbildung einen kurzen Input, der direkt danach wieder auf die Erfahrungen der Teilnehmenden übertragen wird.

Webseite: <https://www.arbeitundleben.eu/projekte/detail/kompetent-emotional-945/>

2. Preisträger

Sächsische Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V.

„Lerntreff Behring 24“ – Lernen gleich nebenan“

Ziel: Fertigkeiten im Umgang mit der deutschen Schriftsprache verbessern und Fähigkeiten im Grundbildungsbereich hinzugewinnen. Interessierte Teilnehmende können an weiterführende strukturierte Lernangebote, beispielsweise bei der Volkshochschule, herangeführt werden.

Inhalt: Ein thematisch und für jedermann offenes, kostenfreies Lernangebot, das einen niederschweligen Zugang ermöglicht. Es widmet sich vor allem folgenden **Schwerpunkten:**

- Vermittlung von Schriftsprach- und Grundbildungskompetenzen
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Erhöhung der Lebensqualität
- Erleben von Handlungsfähigkeit und Verantwortung
- Stärkung der Sozial- und Sachkompetenzen
- Erweiterung der Allgemeinbildung

Unter dem Motto „Sei Teil! Lernen, was im Leben ankommt“ liegt der Fokus auf Lerninhalten, die für die eigenständige Bewältigung von persönlichen und beruflichen Herausforderungen maßgebend sind. Die Angebote folgen dabei dem Verständnis, dass gelingende gesellschaftliche Teilhabe vor allem auf kompetenten Lese- und Schreibfähigkeiten basiert, aber auch den Aufbau eines positiven Lernverständnisses erfordert. Deshalb sieht das multiprofessionelle Team seine Aufgabe vor allem darin, Vorbehalte und Ängste gegenüber dem Lernen abzubauen und die Freude am Lernen in Gemeinschaft erlebbar zu machen.

Zielgruppen: gering Literalisierte bzw. Erwachsene mit Grundbildungsbedarfen

Methode: unterschiedliche, moderne Lehrwerke, Arbeitshefte und diverse **Online-Angebote**. Beispielsweise das VHS-Lernportal und die ABC-Lernwerkstatt bieten Lernmöglichkeiten, die teils am PC und teils am Smartphone genutzt werden. Ziel hierbei ist die Hilfe zur Selbsthilfe und die Befähigung zum eigenständigen Weiterlernen im Alltag. Die technische Ausstattung des Lerntreffs ermöglicht Angebote im Bereich digitaler Bildung und Medienpädagogik. Weiterhin werden im Rahmen von **Exkursionen** (Lern-)Orte der Stadt Dresden erkundet.

Webseite: <https://sufw.de/newsdetail/vhs-Lerntreff-Behring24>

3. Preisträger

Jüdisches Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus e.V.

"Antisemitismus auf der Spur"

Ziel: Zielgruppenspezifisches, niedrigschwelliges und nachhaltiges Angebot in der politischen Bildung zum Thema Antisemitismus und dessen historische wie gegenwärtige Erscheinungsform. Sensibilisierung für das Thema Antisemitismus, das Aufzeigen von Handlungsoptionen sowie die Vermittlung eines empathischen Umgangs mit Betroffenen von antisemitischen Anfeindungen.

Nach absolvierter Maßnahme können folgende Ziele erreicht werden:

- hinsichtlich der Problematik des aktuellen Antisemitismus sensibilisiert und informiert,
- lernen jüdisches Leben im direkten Kontakt, handlungsorientiert kennen,
- entwickeln Empathie, Toleranz und Verständnis für jüdisches Leben und Kultur,
- bauen antisemitische Einstellungen ab,
- werden in die Lage versetzt, Antisemitismus zu erkennen, vorzubeugen und entgegenzutreten.

Inhalt: Wissenslücken zum Thema Antisemitismus will entgegenwirkt werden. Dazu werden auch Querverweise auf andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit dargeboten, bei denen Antisemitismus häufig als Binde-Element fungiert. Das Thema soll eigenständig und intersektional vermittelt werden.

Zielgruppen:

- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus den Bereichen Schule, Stadtverwaltung, Strafvollzug und Bundeswehr
- sächsische Polizei

Methode: Das Konzept kann den jeweiligen dienst-spezifischen Bedarfen der Zielgruppen angepasst werden, gliedert sich in den meisten Fällen aber in folgende mögliche Formate, die durch Workshops geprägt sind:

1. Tagesseminare im Ariowitsch-Haus
2. Weiterbildungen vor Ort (z.B. in der Polizeidirektion)
3. Halbtages-Fortbildungen im Fortbildungszentrum Bautzen
4. Modulangebote an verschiedenen Ausbildungsstätten

Webseite: <https://ariowitschhaus.de/>

4. Preisträger

Landesfilmdienst - Fachstelle für Medien und Bildung

„Medienbildung für alle - medienpädagogische Konzepte entwickeln und umsetzen“

Ziel: Medienpädagogisches Konzept in allen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, um den Herausforderungen zunehmender Mediatisierung und Digitalisierung zu begegnen. Entwicklung von auf die konkreten Bedürfnisse vor Ort angepassten, medienpädagogischen Konzepten zur Nachnutzung in den jeweiligen Einrichtungen. Dafür wird die medienpädagogische Kompetenz der Teilnehmenden in verschiedenen Handlungsfeldern der Medienpädagogik gestärkt.

Inhalt: Erwachsene werden für die medienpädagogische Arbeit qualifiziert. Dabei werden sie befähigt, ein einrichtungsbezogenes medienpädagogisches Konzept zu entwerfen, um dieses dann in ihrer Einrichtung vor Ort in die Praxis zu übertragen und so die Medienkompetenz der zu betreuenden Kinder gemeinsam mit ihrem Team nachhaltig und auf verschiedenen Ebenen zu fördern. Es versteht sich als Beitrag zur Begegnung der enormen aktuellen und zukünftig vermutlich weiterwachsenden Herausforderungen der Mediatisierung und Digitalisierung unserer Gesellschaft. Begleitet wird die Erstellung und Umsetzung der medienpädagogischen Konzepte durch eine umfassende Betreuung der einzelnen Schritte in den Zeiträumen zwischen den Veranstaltungen und auch nach der Absolvierung der Seminare. Dazu haben die Teilnehmenden Zugang zu einem umfangreichen digitalen Angebot an Materialien.

Zielgruppen: Erwachsenes Personal in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Methode: Die Fortbildungsreihe umfasst zehn Veranstaltungen, welche sich aus sieben Präsenz-Seminaren (je 3,5 Stunden) und drei Online-Seminaren (je 1,5 Stunden) zusammensetzen. Bis zu 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an zehn Fortbildungstagen, die sich über einen Zeitraum von mehreren Monaten erstrecken. In den Online Seminaren wird dabei konzentriert theoretisches und pädagogisch-praktisches Wissen vermittelt, während es in den Präsenzveranstaltungen verstärkt um den Austausch mit anderen Teilnehmenden, die Konzepterstellung sowie das Kennenlernen und Erproben verschiedener digitaler Tools sowie Praxis-Methoden geht. Alle Inhalte und Methoden der Veranstaltungsreihe sind darauf ausgerichtet, dass sie niedrigschwellig direkt im (beruflichen) Alltag vermittelt und eingesetzt werden können. Begleitend zu den Veranstaltungen werden den Teilnehmenden die besprochenen, sowie noch weitere Methoden, Materialien, Webseiten, Vorlagen, Kontakte, Beratungsstellen, Präsentationen, u. s. w. auf mehreren digitalen Pinnwänden und in einem Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Webseite: <https://www.landesfilmdienst-sachsen.de/>

Sonderpreis

Verein Jugend- und Kulturzentrum - Alte Brauerei Annaberg e. V.

"Heart Chor"

Ziel: Einen inklusiven und demokratischen Chor zu etablieren, der durch gemeinsames Singen Freude, Zusammenhalt und kulturellen Austausch fördert und sich durch Auseinandersetzung mit dem Thema Demokratie und Demokratische Prozesse auszeichnet. Eine Besonderheit liegt in einem niederschweligen Zugang sowie in dem demokratischen und hierarchiefreien Hintergrund des Projektes. Über Musik, Gesang und ein gemeinsames Interesse wird Demokratie praktisch gelebt.

Inhalt: Entscheidungen werden immer zusammengetroffen und Herausforderungen zusammen bewältigt. Das ausgewählte Repertoire umfasst eine inhaltliche Auseinandersetzung mit Arbeiterliedern, Sozialbewegungen und feministischen Kontexten. So passiert Wissenstransfer, konkret inhaltlich in den Proben des Chors. Jedes Mitglied hat die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung des Repertoires, der Probezeiten und -orte sowie an organisatorischen Entscheidungen teilzunehmen. Dadurch entstehen ein einzigartiges Gemeinschaftsgefühl und eine Atmosphäre der gegenseitigen Wertschätzung. Das Alleinstellungsmerkmal liegt in der Kombination aus demokratischer Struktur und musikalischer Qualität. Durch einen demokratischen Chor können sich die Mitglieder auf vielfältige Weise weiterbilden.

Zielgruppen: Rentnerinnen und Rentner, Schülerinnen und Schüler, Berufseinsteiger oder Eltern, Erwerbslose genauso wie lange im Beruf Stehende und Senioren.

Methode: Proben finden in offenen Räumen statt, die für Menschen mit unterschiedlichen Mobilitäts- und Zugangs-Bedürfnissen zugänglich sind. Eine Vielfalt an musikalischen Methoden wird genutzt, um sowohl Anfängern als auch erfahrenen Sängerinnen und Sängern gerecht zu werden. Einmal wöchentlich wird geprobt. Auftritte zu Veranstaltungen finden vermehrt an Wochenenden und bei Veranstaltungen statt. Die Repertoire-Gruppe gibt Infos zu Liedern weiter, Chormitglieder melden Diskussionsbedarf zu Liedern an, dann erfolgt die Abstimmung über die Aufnahme des Liedes in das Repertoire (Mehrheitsentscheidung). Regeln zur Repertoire-Findung wurden in zwei Workshops mit dem Mobilen Beratungsteam des Kulturbüros Sachsen entwickelt. Die Repertoire-Gruppe arbeitet selbstständig und bittet um Hilfe, wenn nötig. Zu jedem Lied gibt es einen "Paten", der einen Einführungstext zum Lied schreibt, der bei Konzerten verlesen wird. Die Bildmarke des Chors wurde von den Chormitgliedern gemeinsam entwickelt. Orga-Gruppen werden von der Projektleitung begleitet, der Orga-Überblick liegt bei der Projektleitung. Die musikalische Leitung hat Charlotte Seifert (18-jährige Schülerin). Im Chor sind (Stand März 2023) 23 Personen. Ehrenamtlich sind 22, eine ist hauptamtlich tätig.

Webseite: <https://www.soziokultur-annaberg.de/>